

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sondern auch tatsächlich Rückhalt geboten, da sie mit bewährtem Geschick angelegt und in wochenlanger Arbeit gut ausgebaut war. Sie war auch nur vom k. u. k. VI. Korps und der Garde durchbrochen, vom rechten Flügel des XXII. RKorps genommen, sonst aber überall durch den Verteidiger behauptet worden. An der Durchbruchstelle aber war es den Russen gelungen, die Lücken in ihrer Front durch schleunigst herangeführte Verstärkungen wieder auszufüllen. So waren während der Kämpfe vor der Garde und dem VI. Korps je eine neue Division festgestellt worden. Eine weitere Division sollte nach eingelaufenen Nachrichten neben anderen in Bildung begriffenen Reserven dahinterstehen.

Der Oberkommandant der russischen Südwestfront hatte aus dem Verlauf der Maioffensive der Verbündeten und aus der Versammlung starker Kräfte im Raume Sieniawa—Radymno erkannt, daß bei einem Vorstoß der Verbündeten gegen Rawa Ruska die 3. und die 8. Armee Gefahr liefen, getrennt und einzeln umfaßt zu werden. Diese Besorgnis hatte schon in der Bereitstellung namhafter Reserven im Raume um Lubaczów Ausdruck gefunden (S. 452). Als nun die seit dem 12. im Gange befindlichen Kämpfe durch ihre doppelte, nach Norden und Osten zielende Stoßrichtung diese Befürchtung bestätigten, verfügte Iwanow am 14. nachmittags die Bildung einer besonderen Armeegruppe im Raume um Lubaczów. Diese der 3. Armee angegliederte, dem Gen. Olochow unmittelbar unterstellte Gruppe sollte außer den schon nächst Lubaczów befindlichen Korps — XXIX., II. kauk. und V. kauk. — noch das XXIII. Korps und das IV. Kavalleriekorps umfassen.

Die Gruppe Olochow hatte die Marschlinien gegen Lublin—Wladimir-Wołyński zu sichern, die Verbindung zur 8. Armee zu besorgen und sich im übrigen bereit zu halten, dem Gegner in die Flanke zu fallen, wenn er versuchen sollte, den rechten Flügel der 8. Armee zu umgehen¹⁾.

Allein zur Zeit, als dieser Befehl ausgegeben wurde, war der größte Teil der für seine Ausführung bestimmten Verbände bereits in die Kämpfe südlich Lubaczów hineingezogen worden. Auch die noch nachrückenden Teile sollten bald in der allgemeinen Front aufgehen.

Die Verbündeten hatten, die vom Oberkmdo. Mackensen am Vortage erteilten Befehle durchführend, auch am 15. Juni überall noch harte Kämpfe zu bestehen.

Von Mokrzany Wk. bis Bonów traten die Korps der 2. Armee zum Angriff auf die Stellungen der gegenüberstehenden sechs Russendivisionen an. Sie trafen überall auf einen zu erbitterter Abwehr entschlos-

¹⁾ Nesnamow, IV, 53; Zajontschkowski, 306.